

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 6

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

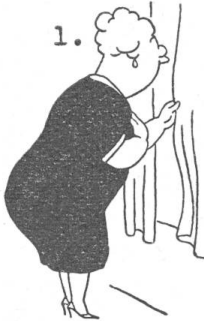
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Film



Sieht mit Schrecken
Telegraphenboten Gar-
tenweg heraufkommen.



Fragt sich, was in
aller Welt passiert
sein kann. Wenn dem
Mann etwas zugetragen
wäre, hätte man doch
vom Büro aus telepho-
niert.



In Annas Familie kann
auch nichts passiert
sein. Sie hat erst heute
morgen einen Brief von
ihr erhalten.



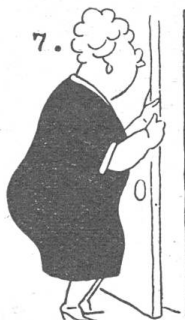
Der Gedanke erreicht
sie: Wahrscheinlich
kommt Tante Elsi auf
Besuch, und das Gast-
zimmer wird gegenwär-
tig neu tapeziert.



Geht im Geist die ver-
schiedenen Kombinati-
onen durch, die ermög-
lichen würden, Tante
Elsi zu beherrbergen.



Idee kommt ihr plötzlich:
Es könnte sich auch um
eine gute Neuigkeit han-
deln, vielleicht um eine
Erbschaft.



Durchgeht Liste der Verwandten
auf etwaige Erbonkel, kann sich
nicht an solche erinnern. Aber
man liest in der Zeitung jeden
Tag von merkwürdigen Dingen.



Telegraphenbote fragt, wo
Hausers wohnen. Schliesst
Tür und nimmt Faden des All-
tagslebens wieder auf.